**Chas. W. Brandhorst,**

Eigenthümer

## "Capital Cafe"

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit

Bei Tag und Nacht offen.

No. 121 nördl. 11. St. Telephon 429

Lincoln, Neb.



## GREAT ROCK ISLAND ROUTE

TO THE EAST.

BEST DINING CAR SERVICE IN THE WORLD.

1852 — 1892.

Ebenso lange Zeit, wie David registrirt, lauten die Züge der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn von Chicago nach dem Westen

Die Rock Island Bahn ist immer die erste um alle neuen Verbesserungen einzuführen, welche die Fahrgeschwindigkeit steigern und die Sicherheit und den Komfort des reisenden Publikums vermehren konnten. Ihre Züge sind aufs Beste ausgerüstet mit Vestibul-Waggons, hochfeinen Speisewagen, Schlafwagen und bequemen Lehnstuhl-Koupees, alle elegant möblirt und nach der neuesten Mode eingerichtet

Eine verläßliche Verwaltung und höfliche, ehrliche Bedienung seitens der Angestellten sind vom höchsten Werthe — für die Eisenbahngesellschaft sowohl, wie auch für die Reisenden—und dies ist manchmal nicht so leicht durchzuführen Aber auf der Rock Island Bahn werden die Reisenden keinen Grund zu Beschwerden finden

Die Größe des Bahnsystems wird klar, wenn man sich ein wenig auf der Landkarte umsieht

Was ist die Endstation der Rock Island Bahn im Osten? - Chicago Welche andere Endstation hat die Bahn? — Peoria Nach größeren Städten im Nordwesten führt die Bahn?—St Paul und Minneapolis, Minnesota, Watertown und Sioux Falls, Dakota Nach welchen größeren Städten in Iowa und Nebraska?—Des Moines und Davenport, Iowa; Omaha und Lincoln, Nebraska Berührt sie andere große Städte am Missouri? —Gewiß! St Joseph, Atchison Leavenworth und Kansas City Fährt sie nach den Felsengebirgen? — Ja! Nach Denver Colorado Springs und Pueblo, mit seinen Vestibul-Zügen von Chicago Wie erreicht man die größeren Städte in Kansas?—Mit der Rock Island, Topeka, die Hauptstadt, und Hunderte von anderen Städten in allen Theilen des Staates werden berührt Sie ist die einzige Bahn die nach der neueröffneten Cheyenne und Arapahoe Reservation fährt

Man sieht also, daß die Rock Island ihre Schienenstränge durch weite Landereien erstreckt und dieser Umstand ist für Reisende sehr wichtig, denn sie finden überall richtigen Anschluß und können schneller vorwärts. Sie ist deshalb die populärste Linie

Ein sehr populärer Zug der Rock Island verläßt Denver Pueblo und Colorado Springs täglich Derselbe wird „The World's Fair Special" genannt Er ist nur ein Tag unterwegs und die Passagiere kommen am nächsten Morgen in Chicago an

Die Rock Island Bahn nach Colorado ist sehr populär und der vorerwähnte Zug führt die feinste Vestibul- und Speisewagen

Um nähere Auskunft, Billete, Karten, Preise wende man sich an irgend einen Agenten in den Staaten, Canada oder Mexiko oder schreibe an **John S. Sastian,** General Ticket & Passagier-Agt, Chicago Ill

**E. St. John,** General-Director, Chicago



**H. WOBKER,**

. . . Capital . . .

**Cigarren - Fabrik,**

345 südliche 9te Straße,

Lincoln, . . . . Nebraska.



**J. C. McKell,**

Angest . . . . .

**Holzhandlung.**

Office Ecke 11te und O Straße, Lincoln, Nebraska.



**KARL WITZEL,**

(Nachfolger von Wm. Broderimeyer.)

Fabrikant von

**Cigarren**

1330 N Straße. Lincoln Neb.



**WHY "9" ARE WHEELER & WILSON'S SEWING MACHINES POPULAR? BECAUSE LADIES BUY THEM LIKE THEM AND TELL THEIR FRIENDS.**

Many ladies have used our machines twenty to thirty years in their family work, and are still using the original machines we furnished them a generation ago. Many of our machines have run more than twenty years without repairs, other than needles. With proper care they never wear out, and seldom need repair.

We have built sewing machines for more than forty years and have constantly improved them. We build our machines on honor, and they are recognized everywhere as the most accurately fitted and finely finished sewing machines in the world. Our latest, the "No. 9," is the result of our long experience. In competition with the leading machines of the world, it received the Grand Prize at the Paris Exposition of 1889, as the best, other machines receiving only complimentary medals of gold, silver and bronze. The Grand Prize was what all sought for, and our machine was awarded it.

Send for our illustrated catalogue. We want dealers in all unoccupied territory,

**WHEELER & WILSON MFG. CO.**

185 & 187 WABASH AVE., CHICAGO.

Zu haben bei:

**A. F. Liss,**

1414 O Straße Lincoln, Nebraska


¶ Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

## Geschäfts-Notizen.

¶ Wer sich für seine Gesundheit interessirt, der weiß auch die wunderbare Wirkung, welche gutes Bier auf die Gesundheit ausübt und sollte Niemand verfehlen, dem Anheuser'schen Gebräu, welches von H. Woltemade offerirt wird, seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

¶ F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1041 O Straße.

†* Testamente ausgefertigt, Collektionen besorgt, sowie Klagen in sämmtlichen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten werden prompt und reell besorgt von F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 104. O Straße, Lincoln, Neb.

Feine Kleiderstoffe der neuesten Muster bei Fred. Schmidt

§ Herr Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend Office 1203 O Straße.

§ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt.

§ Die besten Schuhe findet man bei Fred. Schmidt.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 23. Mai 1893 ein Guthaben in Höhe von $353,387.22 und einen Ueberschuß von $69,818.14 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $77,818.14. Diese Zahlen stellen dieser Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm aufs Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $258,752.98.

§ Die Mehlsorten „Victor," „Champion oder „Sterling Brand", welche von der renommirten Creter Mühle fabrizirt werden, und bezgl. ihrer blendenden Weiße und Reinheit bis dato nicht übertroffen worden.

Crete Mills Depot, Ecke 8. und O Straße

### Halbe Raten nach Texas

Am Dienstag, den 13. Februar, 13. März, 10. April und 8. Mai 1894 wird die B. & M. Excursionsbillete von allen Stationen in Nebraska und Kansas nach Texas zum einfachen Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt verkaufen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an C. W. Bonnell, Ecke 10. und O Straße.


**Lincoln Dampf-Färberei und Reinigungs-Anstalt.**

A. B. Hosman, Eigenthümer.

Office: 1105 O Straße—Fabrik: 24. und G

Alle Arten von Herrenkleidern, sowie Damen-Mäntel und Kleider werden gereinigt und gefärbt.


### Vorsicht!

Der Winter naht. Kauft echte Canon City, Rock Springs und Pennsylvania Harkohlen bei

Hutchins & Hyatt, 1040 O Straße, Tel. 225.

☞ Schiffsbillette von und nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz und Rußland sind sehr billig im „Staats-Anzeiger" zu haben.


**PATENTS**

CAVEATS, TRADE MARKS COPYRIGHTS.

CAN I OBTAIN A PATENT? For a prompt answer and an honest opinion, write to MUNN & CO., who have had nearly fifty years' experience in the patent business. Communications strictly confidential. A Handbook of Information concerning Patents and how to obtain them sent free. Also a catalogue of mechanical and scientific books sent free.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the Scientific American, and thus are brought widely before the public without cost to the inventor. This splendid paper, issued weekly, elegantly illustrated, has by far the largest circulation of any scientific work in the world. $3 a year. Sample copies sent free.

Building Edition, monthly, $2.50 a year. Single copies, 25 cents. Every number contains beautiful plates, in colors, and photographs of new houses, with plans, enabling builders to show the latest designs and secure contracts. Address

MUNN & CO., NEW YORK, 361 BROADWAY.



**First · National · Bank**

Schloß Ecke, O und 10. Straße.

Kapital, $400,000;—Ueberschuß $100,000.

Beamte: R. S. Harwood, Präsident; Chas. H. Hanna, Vice-Präsident; Frank M. Cook, Kassirer; F. S. Lippincott, Hülfs-Kassirer; H. S. Freemann, Hülfs-Kassirer.

Verwaltungsrath: R. S. Harwood, John Fitzgerald, J. D. McFarland, R. E. Moore, Wm. M. Clark, D. M. Cook, L. M. Marquette, C. F. Boggs, Chas. H. Hanna, F. M. Cook, John H. Ames, John S. Carsan.



J. B. Wright, Präsident, — T. E. Saunders, Vice-Präs. J. H. McClay, Kassirer.

**Columbia National Bank.**

1132 O Str, Lincoln, Neb.

Kapital $250,000.

Direktoren:

J B Wright, T E Sanders, J H McClay, Geo Lowry, H P Lau, F E Johnson, T Cochrane, W L Taxton, W W Cadney, J E Hill, G Wyllis Cook.



**Photograph**

**CLEMENTS**

**Landschaftsmaler.**



**C. EHLERS,**

**Deutscher Schneidermeister,**

110 südl. 11. Straße,

wünscht hiermit dem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß er sein Schneidergeschäft noch immer am alten Platze betreibt und empfiehlt sich gleichzeitig zur Anfertigung von Herrenkleidern nach dem modernsten Schnitt unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.



**Tabea · Stift Hospital,**

45ste u. Randolph St., Lincoln, Neb.

Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen.

Bedingungen: 6, 8 und 10 Dollars per Woche. Freie Betten für arme Leute.

Gute Bedienung und vertrauliche Aerzte sind vorhanden. Nähere Auskunft bei H. Helmes, Ecke 13. und N, in dem Hospital oder Dr. C. A. Brooks, Ecke O Straße.


## Die Begräbnißstätten der römischen Kaiser deutscher Nation.

Wie bekannt, befindet sich die Ruhestätte der beiden ersten Kaiser des neuen deutschen Reiches, Wilhelms I. und Friedrichs III., in Charlottenburg und Potsdam. Es dürfte nun nicht uninteressant sein, auch die Begräbnißstätten der Kaiser des früheren deutschen Reiches kennen zu lernen. Eine Zeitlang nahm der Dom zu Speyer die Leichen der deutschen Kaiser auf: in ihm ruhen Konrad II., III. und IV., Heinrich V., Philipp von Schwaben, Rudolph von Habsburg, Adolph von Nassau, Albrecht I. Den Dom von Aachen wählte sich der große Karl zur letzten Ruhestätte, außer ihm liegt hier Otto III. In Regensburg ruht im Dom Arnulph von Kärnten, in der Kirche des heiligen Emmeran Ludwig das Kind. Metz nahm die Gebeine Ludwigs des Frommen auf, die Ludwigs des Deutschen das Kloster Lorch. Im Kloster Brünn ruht Lothar I., im Kloster Reichenau Karl der Dicke. Konrad I. wurde von Weilburg nach der Abtei Fulda gebracht, wie Friedrich der Schöne vom Karthäuserkloster Mauerbach nach St. Stephan in Wien. In diesem Dome fanden außer Friedrich III. und Ferdinand I. sämmtliche Kaiser von Matthias bis Franz II. ihre letzte Ruhestätte, nur Leopold II. ließ sich in der Augustinerkirche bestatten. Karl IV., Wenzel und Rudolph II. liegen in Prag, Heinrich II. und Konrad III. im Dome zu Bamberg, Heinrich I. in der Kirche des heiligen Servatius zu Quedlinburg, Otto I. im Dome zu Magdeburg, Lothar II. von Sachsen in Königslutter, Otto IV. in der Blasiuskirche zu Braunschweig, Ludwig IV. in der Frauenkirche zu München, Günther von Schwarzburg in der Domkirche von Frankfurt a. M.; Ruprecht von der Pfalz in Heidelberg, Maximilian I. in Wiener-Neustadt, Maximilian II. in Linz.

Sind die Gebeine der deutschen Kaiser schon in Deutschland sehr zerstreut, so birgt deren auch das Ausland. In Rom ruht in der Basilika des Vatikans Otto II., im Dom von Palermo Heinrich VI. und Friedrich II., im Dom von Pisa Heinrich VII., in Großwardein Sigismund und im Escurial bei Madrid Karl V. Ob das Grab Friedrich Barbarossas wirklich in der Kathedrale von Tyrus sich befindet, ist noch immer zweifelhaft.

### Neues Katzenjammer-Mittel.

Für die unzähligen Liebhaber von Stimulantien, die ohne üble Nachwirkung bleiben, für die Millionen zeitweiser Opfer des „Katzenjammers" und für die Heilwissenschaft kommt eine willkommene Kunde aus dem Südwesten. Es handelt sich zwar um nichts absolut Neues, wohl aber um Etwas, das bis jetzt Allen, mit Ausnahme einer Anzahl von Indianerstämmen, so gut wie unbekannt ist. Unter Vorbehalt wissenschaftlicher Prüfung sei Nachstehendes einstweilen zum Besten gegeben:

In unserem Indianerterritorium, sowie in einem Theile von Mexiko wächst eine sehr interessante Art Kaktus, welche von den Kiowas und anderen südlichen Indianerstämmen als Berauschungsmittel, ähnlich wie der orientalische Haschisch, gebraucht wird. Mit Mäßigung genossen, soll dieser Kaktus eines der mächtigsten Stärkungsmittel der Lebensthätigkeit sein. Wie das berühmte peruanische Coca, und auch das Haschisch, soll es die körperliche Thätigkeit dermaßen anregen, daß man mehrere Tage lang ohne Schlaf schwer arbeiten kann. Was aber am merkwürdigsten klingt, es soll keinerlei Reaktion oder Rückschlag auf die wunderbare Wirkung dieses Stoffes folgen. Den Katzenjammer, der sich nach dem Rausch einzustellen pflegt, verscheucht es sofort, ohne seinerseits irgend einen Katzenjammer im Gefolge zu haben. Es ist aber kein Narkotikum oder Opiat.

Die Indianer kauen die Herzen dieses Kaktus und verschlucken sie. Alsdann fühlen sie sich hoch über die Nichtigkeit des gewöhnlichen Lebens erhaben, sie sind sozusagen aus sich selbst herausgehoben! Sie träumen und sind doch zugleich außerordentlich wach. Denn der Verstand ist nicht umwölkt, sondern zu hochgradiger Thätigkeit gesteigert, ebenso wie die Körperkräfte.

Bei den südlichen Prairie-Indianern gehört das Essen dieser Pflanze theilweise zu den Religionsgebräuchen und außerdem gilt dieselbe als Heilmittel für alle Krankheiten, ganz besonders aber für die Auszehrung. Während ihrer heiligen Feste bleiben die Kaktusesser tagelang in jenem Zustande der Ekstase. Jeder ißt ungefähr jede Stunde ein Kaktusherz. Dabei werden seltsame, für den Uneingeweihten fast unheimliche Ceremonien ausgeführt und entsprechende Lieder gesungen. Alle Betheiligten geberden sich wie von einer höheren Macht inspirirt.

Diese Kaktusart kommt übrigens in mehreren verschiedenen Gattungen vor; den Ureinwohnern vom nördlichen Mexiko sind vier solcher Gattungen bekannt, deren eine, von riesigem Umfang, für ein noch mächtigeres Heilmittel gilt, als der Kaktus der Kiowas, und von den Eingeborenen „Hicurri" genannt wird. Bisher kam es nun hin und wieder vor, daß Weiße in unseren südlichen Wüsten bei Wassermangel und brennendem Durst den Saft aus vorgefundenen Kaktuspflanzen aufsaugten, als nothdürftiges und einziges Hilfs- oder Erleichterungsmittel; auf einen Kaktus der obigen Art aber scheinen sie dabei noch nicht gestoßen zu sein, oder sie haben sich wenigstens nicht veranlaßt gesehen, der Welt Mittheilung davon zu machen.

Das ethnologische Bureau hat jüngst der John Hopkins-Universität eine Anzahl Kaktusherzen, wie sie von den Kiowas genossen werden, zugesandt, damit dieselben — zum ersten Mal — einer sachverständigen analytischen Prüfung unterworfen werden und das Prinzip dieser Pflanze rein gewonnen wird. Man erwartet wirklich solcherart eine sehr werthvolle neue Medizin zu erhalten. Wenn sich die Angaben darüber in vollem Umfange bestätigen sollten, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dieser Kaktus überall, wo es angeht, auch künstlich gebaut wird.

### Ein schneidiger Parlamentarier.

In Stockholm ist vor Kurzem der dortige portugiesische Gesandte Vicomte Antonio de Soto Major gestorben, der nahezu 40 Jahre lang sein Vaterland am schwedischen Hofe vertreten hat. Der Vicomte, aus einer reichen Familie stammend, war 1812 geboren, war zuerst Kavallerie-Offizier, wurde aber dann Journalist und Politiker. Bald wurde er Deputirter und machte sich als glänzender und schlagfertiger Oppositionsredner bekannt. Eines Tages, bei der Berathung des Budgets, sagte Soto Major in seiner Rede, der Finanzminister sei ein Verschwender. Der Minister erwiderte, ein solcher Vorwurf mache sich schlecht im Munde eines Mannes, der ein ganzes Vermögen durchgebracht habe. Soto Major entgegnete: „Das ist nicht richtig; ich habe nicht ein, sondern drei Vermögen durchgebracht, aber der große Unterschied zwischen uns ist der, daß ich nur mein eigenes Geld verschwendet habe, während Sie, Herr Minister, das Geld Anderer verschwenden!" In einem anderen Falle zeigte er sich noch schlagfertiger. Der Präsident der Kammer hatte ihn schon mehrmals zur Ordnung gerufen und zuletzt schweigen heißen. Da verließ Soto Major die Rednerbühne und ging hinaus. Nach einigen Minuten kam er wieder und verlangte das Wort. Als er die Rednerbühne betreten hatte, zog er zwei große Pistolen aus der Tasche, legte sie vor sich hin und begann seine Rede mit folgenden Worten: „Die erste Pistole hier ist für Sie, Herr Präsident, wenn Sie es noch einmal wagen, mich zur Ordnung zu rufen, und die zweite Pistole ist für denjenigen meiner Kollegen, der sich untersteht, mich zu unterbrechen!" Noch niemals ist einer Rede mit so andächtigem Stillschweigen angehört worden, wie diejenige Soto Majors an diesem Tage. Die Regierung hatte begreiflicher Weise den Wunsch, sich eines solchen Deputirten zu entledigen, und um ihn recht weit von sich zu bringen, bot sie ihm den Gesandtschaftsposten in Stockholm an, den er auch annahm. Elegant, geistreich und freigebig, machte er sich dort sehr beliebt. Nur mit dem Geld wußte er auch im Alter nicht sparsamer umzugehen, als in seiner Jugend. Man erzählte sich, daß er einst in einer Gesellschaft, als eine Dame ein 25-Oere-Stück (etwa 20 Pfennig) fallen ließ, eine 100-Kronen-Banknote anzündete, um es zu suchen. Nach seinem Tode läßt jetzt die portugiesische Regierung den Posten aus Sparsamkeitsrücksichten eingehen; Stockholm wird künftig nur noch einen portugiesischen Generalkonsul mit diplomatischem Rang haben.

Versicherung gegen Erblindung ist der neueste Vorschlag auf dem Versicherungsgebiet. Der Anstoß geht von einem amerikanischen Fachblatt aus. Nach dem von diesem Blatte aufgestellten Prospekt erscheint die Versicherungskombination als aufgeschobene Leibrente. Im Falle des gänzlichen Verlustes der Sehkraft zahlt die Gesellschaft eine bestimmte Annuität ohne Rücksicht darauf, ob der Versicherte kürzer oder länger lebt. Erhält der Versicherte seine Sehkraft wieder, ist natürlich auch die Verpflichtung der Gesellschaft erloschen. Ein wie großes Risiko eine solche Gesellschaft übernimmt, ist noch ziemlich wenig ermittelt. Die Statistik gibt zwar an, daß auf 1400 Menschen ein Blinder kommt, bei dieser Aufstellung sind aber auch die Blindgeborenen eingeschlossen. Zweifelhaft bleibt auch, ob die ophthalmologischen Beobachtungen in den Schulen einen Anhaltspunkt für die Berechnung der Erblindungsgefahr geben können. Von 10,000 Schulkindern, deren Augen untersucht wurden, hatten 80 Prozent normale Augen, 15 Prozent litten an abnormaler Strahlenbrechung, 5 Prozent an sonstigen Störungen. Die Schlußschätzung in Bezug auf lebenslängliche Blindheit ergiebt unter jenen 10,000 Individuen circa 7 Fälle. Bemerkt sei, daß die deutsche Unfall-Invaliditäts-Versicherung bis zu einem gewissen Grade die Erblindung bereits berücksichtigt.

Die Einnahmen des russischen Reiches betrugen im verflossenen Jahre 879,885,000 Rubel. An Ausgaben hatte das Zarenreich in dem genannten Zeitraum 780,899,000 Rubel zu verzeichnen.

Für scheidungslustige Eheleute scheint Japan das rechte Land zu sein. Dort fanden im vergangenen Jahre 341,489 Heirathen und 113,498 Scheidungen statt.

Ein Verein zur Bekämpfung des Bettelns von Kindern, das in letzter Zeit in Paris sehr zugenommen hat und augenscheinlich regelrecht organisirt wird, ist dieser Tage dort in's Leben getreten. An der Spitze stehen mehrere bekannte Menschenfreunde und eine ganze Anzahl Vorsteher von Waisenhäusern und Schulen. Die Gesellschaft hat die Hauptstadt in eine Anzahl von Bezirken abgetheilt und die Mitglieder übernehmen es, jeder in einem bestimmten Bereich, die Aufsicht zu führen, bettelnde Kinder zu stellen, ihre Wohnung, Familie oder sonstige Angehörigen zu ermitteln und die Kinder entweder selbst zur Schule zu bringen oder durch Postkarte den Direktor des Viertels zu benachrichtigen, damit das Kind von der Straße gerettet, unter Aufsicht gebracht wird und gegen die Personen, die gewerbsmäßig die Ausbeutung von Kindern betreiben, gerichtlich eingeschritten werden kann.

Eine neue Heilmethode regt ein französischer Gelehrter, G. Biaud, an. Bekanntlich verursachen die Heilmittel für gewisse Krankheiten oft wieder andere, neue Uebel, indem sie die Verdauungsorgane u. s. w. angreifen. Biaud schlägt nun vor, diese Heilmittel, so weit es angeht, Pflanzen während ihres Wachsthums beizubringen, und dann die betreffenden Pflanzen zu verordnen. Man soll also z. B. nicht die oft schädlichen Eisenpräparate verwenden, sondern in dem betreffenden Fall Salat speisen, der mit Eisen gedüngt worden. Die Sache, so toll sie scheint, hat doch einen vernünftigen Kern, aus dem vielleicht noch manches Gute keimt.


**G. G. Thompson,** 1241 O Straße, untersucht Augen unentgeltlich, ist Expert im Anpassen von Augengläsern und verfertigt optische Instrumente jeder Art.

Zwei beliebte 10 Cents Cigarren sind — jetzt —

**Wohlenberg's Dominio und Golden Eagle.**

Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie feinen Cigarrenspitzen.

No. 128 südl. 11. Straße.

† Gepreßtes Heu verkauft in Waggonladung und per Ton.

1027 O Straße,

**Graham's Leihstall.**

**G. N. Seiler, Tel. 147.**

Habe auch gute Kutschenpferde zu verkaufen.

§ Das beste und billigste Fleisch bei Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

£ Ich wünsche Allen mitzutheilen, daß ich eine Hohlenhandlung eröffnet habe und im Stande bin, Kohlen zu niedrigen Preisen zu verkaufen. John Bathen, Crete.

¶ Dr. Käsebier, praktischer Arzt, Brownell Block, Zimmer 24—26 wohnhaft, hat 20jährige Erfahrung in allen Zweigen der Arzneiwissenschaft und ist besonders in der Behandlung von Frauen- und Kinderkrankheiten sehr zu empfehlen.

† General Dampfschiff-Agentur, 1133 O Straße.

Am nächsten Morgen fühle ich munter und frisch und meine Gesichtsfarbe ist besser.

Mein Doktor sagt, es wirke vorzüglich auf den Magen, die Leber und Nieren und ist ein ausgezeichnetes Abführmittel. Dieses Getränk ist aus Kräutern bereitet und so prepariert, daß es ebenso leicht wie Tee zu kochen ist. Es ist genannt

**LANE'S MEDICINE**

Jeder Apotheker verkauft es zu 50 und $1.00 per Packet. Lane's Familien-Medizin sorgt für täglichen Stuhlgang. Um sich seine Gesundheit zu erhalten, ist dieses nöthig


* Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Besitzen seines Gleichen sucht, benützt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u. N

* Die Clarkson Laundry Co. liefert vorzügliche Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen Saubere Arbeit, ohne die Wäsche zu beschädigen, wird garantirt. Die Haupt-Office befindet sich No. 330—336 Süd Elfte Str.

* Die Lincoln Kohlen Compagnie wird es sich angelegen sein lassen, die deutschen Kunden in der reellsten Weise zu bedienen, um das Renommee, welches die Firma heute schon besitzt, noch zu vermehren.

§ Versäumt nicht Fred. Schmidt's großen Waarenvorrath zu sehen.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch

§ Farm Land im Westen zu verkaufen; ein Theil der Ankaufssumme ist in Baar zu bezahlen; der Rest binnen elf Jahren. Ein Haus und Bauplatz in Lincoln billig. — Zimmer 1, 919 O Straße, Lincoln, Neb.

### Zur Beachtung!

Kauft keine billige und schlechte Kohlen, wenn Ihr für denselben Preis Colorado, Mendota und Kansas Kohlen kaufen könnt. Hutchins & Hyatt, 1040 O Straße, Tel. 225.

### Burlington Bahn Spiel-Karten.

Besser denn je; die neuen Muster für diese Saison sind hochfein und das Papier von der besten Qualität. Dieselben sind in jeder Hinsicht besser als diejenigen in früheren Jahren. Dieselben sind sehr vortheilhaft für Whist- und High Five Parties.

C. W. Bonnell, Passagier-Agent, Lincoln.


**Dr. F L Riser,**

kurirt Ohren-, Nasen- und **Halskrankheiten.**

Office: 1208 O Straße, Lincoln, Neb


### Proklamation.

Billige Raten. — Etwas das Jedermann wissen sollte.

Daß die Raten nach allen westlichen Punkten via der „World's Pictorial Line" des Union Pacific Systems sehr niedrig sind, z. B.: Denver, Colorado Springs und Pueblo, $10.75; Salt Lake, Ogden, Helena, Spokane und Portland, Ore., $25.00; erster Klasse. $18.00 zweiter Klasse. Rundreise nach California, Mid-Winter Ausstellung, $65.50 San Francisco, Los Angeles und Portland. Wie seit Jahren hat die Union Pacific immer noch die berühmten Pullman Touristen Schlafwagen nach California und Oregon auf ihrer Bahn. Züge gehen täglich ab. Wegen näherer Einzelnheiten wende man sich an John T. Mastin, Stadtagent, 1044 O Straße, oder E. B. Slosson, General-Agent.

£ Dr. Clutter, Zahnarzt, 1134 O Straße. Nur gute Arbeit. Habe über 20 Jahre Erfahrung. Meine Spezialität ist das Anpassen von Zahngebissen, wo andere Zahnärzte keine befriedigende Arbeit liefern.


J. W. Castor, Präsident. W. B. Linch Sekretär,
J. P. Rouse, Vice Präsident. O. L. Linch, Schatzmeister.

O. L. Linch, Staats-Agent.

Die einzige Gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft des Staates, welche einen Freibrief besitzt

Keine Dividenden-Gesellschaft.

**Farmers' Mutual Insur'ce Co**

von Nebraska.

Verwaltungs-Rath.

J. W. Castor, Emerald, Neb.
J. P. Rouse, Alvo, Neb.
J. L. Hermance, Raymond, Neb
A. Greenamyer, Cheney, Neb.
B. H. Davis, Syracuse, Neb.
J. A. Floren, Göhner, Neb.
J. A. Barr, York, Neb.
W. J. Hildreth, Exeter, Neb.
N. S. Hyatt, President, Neb.

General-Office,

Zimmer 5 und 6, Halter Blk.

Ecke 13. P Straße,

**Lincoln, Neb.**



**Berühmtes + Lagerbier**

LA CROSSE, **JOHN GUND** WISCONSIN.

Das Gebräu der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wisc., erfreut sich in den Nordstaaten, besonders Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit, da dieses Bier nur aus Hopfen und Gerste der vorzüglichsten Qualität bereitet wird.

Bestellungen für Stadt und Umgegend nimmt entgegen

**OSCAR BEUCK,** General-Agent. 211 nördl. 9. Str., zw. P und O.



**J. B. TRICKEY & CO.,**

**Uhrmacher + und + Juwelenhändler.**

1035 O Straße, - - Lincoln, Neb.

☞ Die alte, renommirte Juwelenhandlung können wir dem Publikum ☞ wegen der Solidität und Eleganz der Waaren, sowie ☞ der mäßigen Preise bestens empfehlen. ☞



**J. C. WOEMPENER,**

Händler in

**Reinen Arzneien, Oelen, Farben u. s. w.**

No. 223 nördl. 9te Str., - - Lincoln, Nebraska.



**ONEILL & GARDNER,**

**Feine Uhren und Juwelen**

**Wanduhren und Silberwaaren**

besonders für Geschenke geeignet, zu niedrigen Preisen.

1006 O Street, - Lincoln, Neb.



**W. P. Smith,**

**Leih- Verkaufs- u. Futterställe!**

918 R Strasse

**Baker's Kleider - Laden**

**1125 O STRASSE.**

**Anzüge für Männer, Knaben und Kinder**

werden zu niedrigeren Preisen verkauft, als in irgend einem anderen Geschäfte der Stadt. Wir besitzen das größte Lager in Garderobeartikeln für Arbeiter

**Kaufbedingungen: Baar.**



B. G. Dawes, Präsident. W. R. Dawes, Secretär.

**Lincoln Kohlen Co.,**

Engros- und Detail-Händler in . . . . **Kohlen,** Holz, Holzkohlen.

Anthracite, Canon City, Rock Springs, Peacock, Hurricane, Mendota, Colorado,

**1045 O Str.**

Telephon 440.

Kohlenlager: 6. und M Str.

Lincoln, Neb.

Bei dieser Firma sind die folgenden Deutschen angestellt:

**J. Ingermann,** **J. C. Kear,**
**Fred. Moormeier,** **John Mohr.**



**Carl von Mecklenborg,**

**Plattdütsche**

**Wien- und Beerwirthschaft!**

Eck von 10. und N, Lincoln, Neb.

Karl Meyer. Feine Cigarren, Warm Lunch!